Mein Schwarzes Herz.

Von Angelique

Kapitel 5: Wir sind Freunde.

Der Schwarzhaarige siezte am nächsten Tag in der Takobar und machte sich über Kakashi Gedanken. Er tut ihn richtig leid, besonders was er nachdem Tod seiner Teamkameradin so durch machen musst. Gai zerbrach sich immer wieder den Kopf, wie er ihn helfen kann. Doch ihm viel nichts ein, was er tun konnte. „Hey Gai“ Gai schrak zusammen, als ihm eine männliche Stimme hin begrüßte. Er war so in seinen eigenen Gedanken versunken, das er nicht mal gemerkt hat, das Asuma und Kurenei vor ihm standen. „Oh...äh...hi begrüßte Gai den beiden zurück und versuchte dabei so gut gelaunt wie möglich zu sein. Doch es half nicht, die beiden haben sofort bemerkt, dass er so vorher so ernst war. „Was ist los Gai“ fragte Kurenei ihn. Erst als sie ihn Fragte, wurde das Gesicht des Schwarzhaarigen plötzlich ernst. „Ach weiß du, ich mach mir Sorgen um Kakashi“ antwortet er. „Ja, wir machen uns alle um ihn sorgen Gai, aber er hat auch sehr viel durch gemacht, seine Kameradin ist gestorben und Obito will nichts mehr mit ihm zutun haben, du musst wissen, er und Obito standen sich sehr nah;“ sagte Azuma. „Das mag sein aber“ sagte Gai. Wie gern würde er seinen ewigen Rivalen durch die Schwere zeit helfen, doch er weiß immer noch nicht wie. Soll er mit Obito reden oder noch mal mit Kakashi? „Als ich bei ihm war und mit ihm reden wollte, da hat er mich raus geworfen, ich hab versucht, ihn zu helfen“ sagte Gai. „Am besten, du lässt ihn erst mal in ruhe Gai“ sagte Kurenei. „Ja vielleicht, hast du recht“ sagte Gai obwohl er immer noch besorgt um ihn ist.

Kakashi stand vor dem Anbu Kern. Ein streng geheimer Ort, der nicht jeder besuchen darf. Die Anbus sind dazu bekannt, gefährliche Aufträge zu erfüllen. Sie töten ihre Gegnern sofort ganz anders als die normalen Ninjas. Es sind nun mal Ninjas, die in geheimen kämpfen. Hat sein Sensei ihn deshalb dahin geschickt. Weil er da rein passte? Nein wahrscheinlich nicht, er nimmt an, das Sensei Minato ihn deshalb dahin geschickt hat, weil er dazu am besten geeignet ist. Der Weißhaarige ging rein und stellte sich dem Anbu vor, der vor der Tür stand und sagte ihm, das er vom Hokage den Vierten geschickt wurde und hier als Anbu zu arbeiten. Sofort bekam er die Sachen der Anbus. „Melde dich morgen bei uns Anbus“ sagte der Anbu und somit durfte Kakashi schon gehen.

„Hey Kakashi“ ruft eine Stimme. Als Kakashi sich auf dem weg nach Hause machte, sah er Gai vor sich stehen. Wie immer grinste er ihn an und zeigte so seine strahlenden Zähne. Kakashi seufzte aber nur genervt. Er ahnte schon, was der Schwarzhaarige möchte. Vielleicht wieder ein Wett rennen oder Schere, Schein, Papier spielen. Kakashi hatte dazu noch Lust noch die Zeit dazu. „Was willst du?“ fragte der

Weißhaarige. „Nun ja ich...ich“ Gai weiß nicht, wie er anfangen soll. Er möchte Kakashi nicht verletzten, weil das ist er schon genug. Aber er weiß sonst nicht, wie er Kakashi helfen kann. Also sah er ihn mit einer sehr ernsten Mine an und sagte „Ich möchte einfach nur mit dir reden, so unter Freunden verstehst du“ Kakashi sah ihn nur traurig an. Er weiß Gais Hilfe zwar zu schätzen, aber sein inneres. Sein verletztes inneres, möchte am liebsten sich für immer einsperren und sich an niemanden ran lassen. So groß war der Schmerz. „Danke, aber ich habe keine Zeit“ und so führte er seinen weg fort. „Kakashi wir mögen zwar Rivalen sein, aber ich möchte, das du auch weißt das wir auch Freunde sind, du kannst jeder zeit mit mir reden“ sagte Gai. „Ja ich weiß“ sagte Kakashi und ging weiter.